

Kein Job für Einzelkämpfer

Die Zusammenarbeit im Redaktionsteam

Autor: Christian Schmitt | Veröffentlicht: Donnerstag, 29 August, 2013 - 00:00

Talente finden, fördern und fordern

Der Erfolg eines Pfarrbriefs hängt ganz wesentlich davon ab, auf wie viele unterschiedliche Talente die Redaktion zurückgreifen kann. Kein Mensch kann alles alleine, aber fast jeder setzt persönliche Schwerpunkte und ist begeistert von bestimmten Aspekten des Lebens. Die Chance für eine Pfarrbrief-Redaktion liegt darin, solche Talente und Energien für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

Menschen mit Spaß an kreativen Aufgaben können spannende Artikel schreiben, ansprechende Fotos beitragen und für ein professionelles Erscheinungsbild des Heftes sorgen.

Kontaktfreudige Menschen sind die wichtige Verbindung der Redaktion in die Gemeinde.

Organisationstalente kümmern sich um

Terminplanung und Koordination. Menschen, die Bewegung an der frischen Luft mögen, bringen die fertigen Exemplare in die Briefkästen.

Um Talente für die Mitarbeit am Pfarrbrief zu gewinnen, ist die persönliche Ansprache am wichtigsten. An die Allgemeinheit gerichtete Aufrufe im Pfarrbrief erbringen dagegen selten die gewünschte Resonanz.

Aufgaben für die Köpfe: Zuständigkeiten klären

Damit ein reibungsloses Miteinander auch auf Dauer funktioniert, ist es für alle Beteiligten wichtig zu wissen, wer für welche Aufgaben im Team verantwortlich ist. Im Kernteam einer eingespielten Pfarrbriefredaktion sind daher die Zuständigkeiten geklärt.

Es muss für alle Beteiligten klar sein, dass sich z.B. Person A und Person B um Texte kümmern, Person C



[1]

*Mitglieder der Pfarrbrief-Redaktion
Dürrbachtal / Würzburg bei einem
Redaktionstreffen*

um Bilder. Der nächste stellt wiederum Kontakte zu möglichen Autoren her. Für das Layout und die Erstellung der Druckvorlagen kann es noch einmal andere Spezialisten geben. Ein Redaktionsmitglied behält immer die Termine im Blick und die Fäden in der Hand: diese Person organisiert die Treffen und koordiniert die Zusammenarbeit.

Selten wird eine Pfarrbriefredaktion perfekt arbeitsteilig besetzt sein. Meistens gibt es Überschneidungen der Arbeitsbereiche und eine Person erfüllt oft gleich mehrere Aufgaben.

Terminplanung und Heftplanung

Bevor sich eine Redaktion an die konkrete Arbeit für eine anstehende Ausgabe machen kann, stehen meist ein bis zwei Treffen an, die der Terminplanung und damit verbundenen Absprachen dienen.

Das erste Treffen dient der „Blattkritik“ der vergangenen Ausgabe und ersten Absprachen bezüglich der anstehenden Themen. Wenn sich das Kernteam zum zweiten Mal trifft, liegen meist schon konkrete Inhalte vor, die in der Runde gesichtet, besprochen und gewichtet werden. Im Anschluss kann es an die konkrete Heftplanung gehen: welche Beiträge sollen in welchem Umfang und in welcher Reihenfolge erscheinen?

Erst danach beginnt die Produktion des Heftes: Grafiker und Layouter setzen alle Beiträge, Fotos und Anzeigen in der festgelegten Reihenfolge zum Pfarrbrief zusammen.

Weitere Informationen

Die Rubrik „Redaktion“ mit ausführlichen Texten und vielen weiteren Tipps aus der Praxis finden Sie [hier](#). [2]

Links

- [1] https://www.pfarrbriefservice.de/%3Fwidth%3Dauto%26height%3Dauto%26inline%3Dtrue%23atom_31297
- [2] <https://www.pfarrbriefservice.de/node/12147>